

Das Programm „Sieben“

vOkabiles neuestes Programm „Sieben“ stellt eine beziehungsreiche und im kulturgeschichtlichen Verlauf vielfach als heilig verehrte Zahl in den Mittelpunkt. Seit altersher schien sich die Sieben überall als natürliche Offenbarung aufzudrängen. Man beobachtete sieben Wandelsterne (Planeten), sieben Tage für eine Mondphase, sieben Sterne gehören zu den Plejaden und Hyaden, zum Großen und Kleinen Bären sowie dem Orion. So fand die Sieben Eingang in die kulturellen Vorstellungen der Völker und lässt sich als heilige Zahl mannigfaltig nachweisen.

Die Sieben war schließlich auch Grundlage für die Einteilung des Lebens in sieben Altersstufen oder in Lebensphasen von je sieben Jahren.

vOkabile verwebt in diesem Programm die sieben Lebensphasen des Menschen (Säuglingsalter, Kindheit, Jugend, Erwachsensein als mittlere Lebensphase, Alter, hohes Alter, Greis) mit dem Göttlichen, das ebenfalls durchwirkt ist von der Sieben als heiligem Ordnungsprinzip (Trinität des Göttlichen im Gegensatz zur Vierheit des Irdischen, Kreuzweg Christi mit den sieben letzten Worten, sieben Bitten im Vater Unser).

Für dieses Programm führt vOkabile die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Barbara Nestler als Gastkünstlerin fort. Sie wird das akustische Programm des Chores um die optische Komponente erweitern. Dabei wird die mythische Komponente der Zahl Sieben und das Element der Metamorphose in Form von Mischwesen aus Mensch und Tier sichtbar werden.

An diesem Abend werden sieben Raben sieben Leben haben. Da bleibt jeder Siebenschläfer wach!

Programm:

Eric Whitacre (*1970):	<i>Lux Aurumque</i>
Jaakko Mäntyjärvi (*1963):	<i>Die Stimme des Kindes</i>
Peter Cornelius (1824–1874):	<i>Die drei Frühlingstage</i>
György Ligeti (*1923-2006):	<i>Lakodalmas (Hochzeitstanz)</i>
Johannes Brahms (1833-1897):	<i>Verlorene Jugend</i>
Johann H. Schein (1586-1630):	<i>Unser Leben währet siebzig Jahr</i>
Benjamin Britten (1913-1976):	<i>A Death</i>
John Rutter (*1945):	<i>Hymn to the Creator of Light</i>
Anton Bruckner (1824-1896):	<i>Christus factus est pro nobis</i>
Tomás Luis de Victoria (1548-1611):	<i>Veni Sancte Spiritus</i>
Hugo Distler (1908-1942):	<i>Der Feuerreiter</i>
Edward Elgar (1857-1934):	<i>The Fountain</i>
Harald Genzmer (1909-2007):	<i>Die Luft</i>
Hans Leo Hassler (1564-1612):	<i>Limpido e fresco fonte/Cosí ben la terra</i>
Knut Nystedt (*1915):	<i>The Seven Words from the Cross</i>
Józef Swider (*1930):	<i>Pater noster</i>